

Lebendige Geschichte unter Europa-Banner

Fläming-Jubiläum: Zug der Siedler von Flandern in die Mark wird nachgestellt

VON UTE OTTO, 02.02.09, 22:32h, aktualisiert 02.02.09, 22:46h



Mit solchen Planwagen geht der Tross im Mai auf große Tour von Brügge nach Brück. (FOTO: VERANSTALTER)

WITTENBERG/MZ. "Ich hoffe, er weiß, worauf er sich einlässt. So ein Planwagen ist nämlich nicht gefedert." Dennoch freut sich Vorsitzender Ulrich Höhne, dass der Wittenberger Verein "Fläming-Flandern" bei dem großen Abenteuer "Titanen on Tour" personell vertreten ist. Reinhard Braun will vom ersten bis zum letzten Tag der Tour vom flandrischen Brügge ins brandenburgische Brück teilnehmen, mit dem an den großen Siedlerzug der Flamen vor 850 Jahren erinnert werden soll. Projektträger sind der Kaltblut-Zucht- und Sportverein Brück, der Wittenberger Verein "Fläming-Flandern" und der Tourismusverband Fläming mit Sitz in Belzig.

Nach einer Festsitzung im Brügger Rathaus geht der aus acht bis zehn von Brücker Kaltblutpferden gezogenen Planwagen bestehende Treck am 3. Mai auf die rund 1 200 Kilometer lange Strecke. Dass neben Deutschen, Belgiern, Niederländern auch Polen die Siedler darstellen werden, wird damit erklärt, dass die Siedler seinerzeit bis in die Region Gdansk gezogen sind.

Aufgeteilt auf fast 40 Tagesetappen zwischen 18 und 35 Kilometern soll der Zug am 26. Juni in Brück eintreffen. Das bedeutet, es gibt ebenso viele Etappenorte. Sogar noch mehr, denn in Magdeburg teilt sich der Treck am 12. Juni. Während die Nordroute über Ziesar, Brandenburg, Jüterbog und Kropstädt (Ankunft dort 25. Juni) zum Ziel führt, sind unter anderem Loburg, Reppichau (Anhalt-Bitterfeld), Roßlau, Coswig und Wittenberg Stationen auf der Südroute. Die Reppichauer feiern mit der Ankunft des Trecks am 20. Juni zugleich das 850-jährige Bestehen ihres Ortes, weshalb dort ein Ruhetag eingeplant ist.

Aber ob die Wagenburg nun für eine Nacht oder länger Station macht: "Der Zug ist eine riesen Werbung für unsere Region. Und andererseits auch für die Städte und Gemeinden auf der Route eine Chance, sich zu präsentieren. Die sollte man nicht verpassen", so Höhne. Vereine oder Schulklassen könnten an den Lagern Programme machen. Ohnehin wollen die Veranstalter der Tour im Vorfeld

Kontakt mit den Schulen aufnehmen. Die Schüler sollen sich in Projekten mit den europäischen Wurzeln ihrer Familien vertraut machen und können die Ergebnisse der Projektarbeit dann den Teilnehmern des Zuges präsentieren. Auch ein Malwettbewerb für Kinder ist auf der Internetseite der Organisatoren ausgeschrieben.

Stichwort Europa: Das blaue Banner mit dem Sternenkreis weht symbolisch über der Titanen-Tour, deren Schirmherr der brandenburgische Ministerpräsident Matthias Platzeck (SPD) ist. Und der Untertitel des Unternehmens lautet: "Europa erfahren - Geschichte erleben". Nicht zuletzt ist am 7. Juni Europa-Wahl und laut Höhne ist die Tour gut geeignet, den Menschen das Thema Europäische Union ins Bewusstsein zu rücken.

Von den Verwaltungen der Etappenorte erhoffen sich die Veranstalter derweil kurze Entscheidungswege bei der Erteilung der erforderlichen Genehmigungen. Ortsansässige Pferdeliebhaber könnten das Unternehmen unter anderem durch die Bereitstellung von Unterstand und Futter für die 20 bis 25 Pferde unterstützen. Angebote von Sportvereinen, Sanitäranlagen nutzen zu dürfen, würden ebenfalls gerne angenommen. "Wir freuen uns über jede Unterstützung", unterstreicht Höhne.

Er wolle sehen, dass er zur Eröffnung der Tour nach Brügge reisen kann, so der Vereinschef. Ansonsten gelte es, in der Heimat die Zügel in der Hand zu behalten, auch zur Organisation weiterer Veranstaltungen in diesem Fläming-Jubiläumsjahr. Gruppen aus Flandern werden unter anderem erwartet zum Fläming-Frühlingsfest in Coswig, zur Regio-Pedale, zu den Deutsch-Flandrischen Musiktagen in den Kirchen des Flämings und zur Fläming-Wanderwoche.